Nr. 2835. „Non plus ultra"

Jochinis unerreichtes Verwandlungsspiel.

Utensilien:

Ein mit der Rauh/Glatt-Flüssigkeit präpariertes Kartenspiel.

Vorführung:

Das Geheimnis liegt in der Rauh/Glatt-Methode. Blättern Sie das Spiel durch – achten Sie aber darauf, daß keine Karte verdreht wird – und Sie werden finden, daß immer eine Karte mit roter Rückseite und eine gleiche Karte mit blauer Rückseite einander abwechseln. Jede Karte ist auf der Vorder- und Rückseite mit Rauh-Glatt präpariert und zwar jedesmal zur Hälfte und gegeneinander versetzt, d.h. ist auf der Vorderseite die untere Hälfte präpariert, dann ist es auf der Rückseite die obere. Alle ungleichen Karten liegen nun mit der Präparation in einer Richtung, alle gleichen Karten umgekehrt. Das bedeutet, daß jeweils zwei aufeinanderfolgende Karten mit ihren präparierten Flächen aufeinanderliegen.

Fassen Sie das Spiel mit beiden Händen an der unteren Schmalseite (Wichtig! Nie anders anfassen, sonst kommen andere Karten zum Vorschein!) und fächern die Karten vor, so wird man nur die Bilder der ungleichen Karten und die Rückseiten der gleichen sehen, da zwei Karten immer zusammenhaften. Nehmen Sie das Abschieben mit etwas Druck vor, dann wird es Ihnen nach kurzem Probieren kaum noch passieren, daß eine der anderen Karten hervorschaut. Sie können das Spiel auch mischen. Halten Sie es hochkant in einer Hand und ziehen mit der anderen eine Karte nach der anderen ab, dabei immer nur die Karten an der unteren Hälfte anfassend. Wird dieses Abziehen verhältnismäßig langsam ausgeführt, so wirkt es außerordentlich überzeugend. Dieses Mischen führt man ein-

Bitte wenden!

mal mit der Bild- und einmal mit der Rückseite nach vorn aus. Dadurch haben die Zuschauer jede einzelne Karte in ihrer ganzen Größe von vorn und von hinten gesehen. Nun nehmen Sie – die Bildseite nach vorn haltend – eine Karte von hinten weg und legen sie nach vorn. Es wird immer eine der gleichen Karten sein. Bei diesem Vorgang können Sie unauffällig das Kartenspiel einmal drehen, so daß Sie beim jetzt folgenden Vorfächern – bei dem Sie das Spiel wieder nur an der unteren Schmalseite erfassen – die Hälfte der Karten in der Hand haben, die beim ersten Mal oben war und demzufolge nicht berührt wurde.
Daraus ergibt sich, daß nun immer zwei andere Karten zusammenhaften. Der Zuschauer sieht, daß sich das ganze Spiel in lauter gleiche Karten verwandelt hat und daß die Rückseite rot geworden ist. Mischen Sie das Spiel nach der oben ausgeführten Methode wieder von der Vorder- und von der Rückseite.
Um das Spiel wieder in ein normales zu verwandeln, nimmt man wieder eine Karte von hinten, legt sie nach vorn und dreht dabei gleichzeitig das Spiel um. Schon sind bei dem folgenden Vorblättern nur noch die ungleichen Karten sichtbar.
Sollte Ihnen das Spiel einmal durcheinander geraten, dann sortieren Sie es nach folgenden Gesichtspunkten:

1. Es wechseln sich immer eine gleiche und eine ungleiche Karte ab.
2. Hält man die Bildseite der Karten schräg zum Licht, dann kann man die präparierte Stelle als glänzend wahrnehmen. Alle Glanzstellen der normalen Karten müssen nach oben zeigen!
3. Alle Glanzstellen der gleichen Karten müssen nach unten zeigen!
4. Nach 1 – 2 Jahren muß die Präparation der Karten durch Einstreichen mit Rauh/Glatt-Flüssigkeit erneuert werden.

Zauber-Zentrale F. W. Conrad Horster
Berlin SW 68, Friedrichstr. 17